

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 27 (2000)
Heft: 6

Artikel: 26. November 2000 : alle vier Initiativen abgelehnt
Autor: Crivelli, Pablo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-911558>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alle vier Initiativen abgelehnt

Die vier zur Debatte stehenden Volksinitiativen fanden beim Stimmvolk keine Gnade. Dafür erhielt das neue Bundespersonalgesetz eine satte Mehrheit.

Bei den Vorlagen vom 26. November erzielte der Bundesrat einen Sieg auf der ganzen Linie. Dies war zu erwarten angesichts der Tatsache, dass keine der Volksinitiativen von den bürgerlichen Parteien unterstützt worden war. Die Sozialdemokraten hatten sich als einzige Regierungspartei für die Vorlagen zum flexiblen Rentenalter eingesetzt. In der Deutschschweiz, das stärker für Finanzprobleme sensibilisiert ist, wurden die AHV-Initiativen unisono abgelehnt. Dass die Volksinitiative der Grünen gegenüber jener des Schweizerischen Kaufmännischen Verbands besser abschnitt, lässt sich dadurch erklären, dass ihre Initiative auch für jene Personen eine Rente vorsah, die nach dem 62. Altersjahr einer Teilzeitarbeit nachgehen.

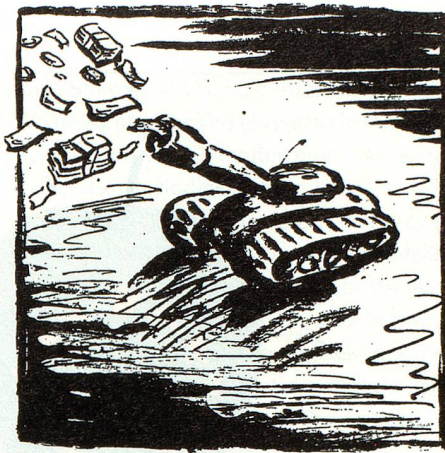


Illustration: Stefan Baldauf

Das Argument der zu kostspieligen Armee verfiel beim Stimmvolk nicht.

Die Linke musste auch bei der Volksinitiative zur Kürzung der Militärausgaben («Umverteilungsiniziativa») mit 62,3% Nein-Stimmen eine klare Niederlage einstecken. Hier wirkte sich die lateinische «Andersartigkeit» nur zum Teil aus, denn die Initiative wurde lediglich in den Kantonen Genf, Jura, Neuenburg und Waadt angenommen. Die einzige Vorlage, bei denen die Regierungsparteien gemeinsam einen

Sieg feiern konnten, war die Initiative zur Senkung der Spitalkosten: Diese wurde von 82% der Stimmenden abgeschmettert, die sich von den einfachen Denner-Lösungen nicht irritieren liessen. Das neue Bundespersonalgesetz schliesslich erreichte einen Ja-Anteil von 67%. Die Beibehaltung des Beamtenstatus, von vielen als anachronistisches Privileg betrachtet, blieb chancenlos. PC

KOMMENTAR

Das Abstimmungsresultat überrascht nicht wirklich. Denn die Themen, bei denen die lateinische und die deutsche Schweiz eine jeweils unterschiedliche Sensibilität zeigen, betreffen vor allem die Sozialpolitik, wie sich bereits bei der Mutterschaftsversicherung gezeigt hat, und die Landesverteidigung.

Romands und Tessiner, die von der Rezession stärker betroffen waren als die Deutschschweizer und mit einer hartnäckigen und weit verbreiteten Arbeitslosigkeit zu kämpfen hatten, hielten es für angezeigt, eine Pensionierung ab 62 Jahren zu befürworten. Linke und Rechte interpretieren das Ergebnis der Volksabstimmung unterschiedlich: Besorgt um die von einer zunehmenden Überalterung der Bevölkerung geprägte Zukunft der AHV, unterstreichen die bürgerlichen Parteien, dass sich das Stimmvolk für ein generelles Rentenalter ab 65 Jahren ausgesprochen hat. Die Abstimmungsverlierer sind dagegen der Ansicht, dass ein signifikanter Teil der Bevölkerung einer Flexibilisierung des Pensionierungsalters ohne Renteneinbusse positiv gegenübersteht.

Welche Lösung sich abzeichnet, werden wir an der Frühjahrssession der eidgenössischen Räte in Lugano sehen. Es ist sehr wohl möglich, dass aus den Parlamentsdebatten eine gut schweizerische Kompromisslösung hervorgehen wird, die es ermöglicht, die Risse zwischen den Sprachregionen zu kitten und die AHV-Kassen im Lot zu halten: mit einem Rentenalter ab 65 Jahren für alle und Rentenkürzungen für jene, die sich für eine frühzeitige Pensionierung entscheiden.

Pablo Crivelli

Resultate der eidgenössischen Abstimmungsvorlagen

Kanton	Rentenalter (Schweizerischer Kaufm. Verband)		Rentenalter (die Grünen)		Umverteilung		Spitalkosten		Bundespersonalgesetz		Stimm-beteilig. in %
	JA %	NEIN %	JA %	NEIN %	JA %	NEIN %	JA %	NEIN %	JA %	NEIN %	
ZH	34,6	65,4	40,4	59,6	37,1	62,9	16,3	83,7	74,0	26,0	41,6
BE	36,2	63,8	43,3	56,7	32,6	67,4	14,6	85,4	68,4	31,6	42,7
LU	30,1	69,9	36,6	63,4	29,9	70,1	19,1	80,9	73,2	26,8	41,5
UR	30,9	69,1	40,1	59,9	19,7	80,3	19,6	80,4	63,9	36,1	36,5
SZ	27,2	72,8	36,2	63,8	25,8	74,2	20,6	79,4	70,1	29,9	42,9
OW	25,3	74,7	33,5	66,5	22,2	77,8	15,6	84,4	71,9	28,1	37,6
NW	25,4	74,6	32,4	67,6	21,9	78,1	16,8	83,2	77,3	22,7	42,9
GL	31,7	68,3	39,4	60,6	27,7	72,3	17,4	82,6	71,7	28,3	37,9
ZG	28,9	71,1	35,3	64,7	29,8	70,2	16,2	83,8	78,0	22,0	46,5
FR	50,5	49,5	58,7	41,3	44,6	55,4	18,9	81,1	60,0	40,0	43,3
SO	34,9	65,1	41,9	58,1	32,4	67,6	17,3	82,7	70,2	29,8	44,0
BS	38,1	61,9	43,6	56,4	45,2	54,8	19,1	80,9	70,2	29,8	51,7
BL	36,7	63,3	41,9	58,1	37,5	62,5	15,7	84,3	72,7	27,3	41,0
SH	35,0	65,0	44,7	55,3	32,5	67,5	21,3	78,7	69,2	30,8	61,5
AR	29,9	70,1	35,5	64,5	28,1	71,9	16,3	83,7	73,6	26,4	45,0
AI	21,7	78,3	26,6	73,4	22,4	77,6	15,2	84,8	73,9	26,1	35,5
SG	31,6	68,4	38,4	61,6	29,7	70,3	17,4	82,6	75,1	24,9	38,2
GR	34,3	65,7	41,4	58,6	32,7	67,3	20,9	79,1	65,8	34,2	33,1
AG	32,5	67,5	39,9	60,1	29,9	70,1	18,2	81,8	72,8	27,2	38,5
TG	31,8	68,2	39,0	61,0	28,2	71,8	21,1	78,9	72,9	27,1	40,8
TI	63,4	36,6	67,6	32,4	49,0	51,0	30,6	69,4	47,0	53,0	41,1
VD	54,2	45,8	61,0	39,0	50,8	49,2	18,1	81,9	58,0	42,0	36,3
VS	43,0	57,0	51,6	48,4	36,5	63,5	18,2	81,8	50,3	49,7	40,8
NE	60,4	39,6	65,3	34,7	54,4	45,6	19,4	80,6	50,3	49,7	38,5
GE	56,6	43,4	62,1	37,9	60,0	40,0	18,6	81,4	54,3	45,7	47,2
JU	64,0	36,0	70,6	29,4	62,7	37,3	21,9	78,1	46,8	53,2	59,0
Total	39,5	60,5	46,1	53,9	37,7	62,3	18,0	82,0	67,0	33,0	42,5